

Wie betet man effektiv für geistliche Durchbrüche?

I. EINFÜHRUNG: ENTSPRECHEND DEM URBILD BAUEN

⁸Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne. ⁹Nach allem, was ich dir zeige, nämlich dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen...³⁰So errichte denn die Wohnung nach ihrem Bauplan, wie es dir auf dem Berg gezeigt worden ist! (2Mo. 25,8-9; 26,30)

A. Meine Persönliche Reise zu Gemeinsamen Gebet

1. Vision für eine prophetische, kraftvolle Gemeinde
2. Vision für Erweckung
3. Die Notwendigkeit verstehen, entsprechend Gottes Muster zu bauen
4. Gebet als das Muster in der Apostelgeschichte entdecken
 - a. Die Gemeinde in der Apostelgeschichte war eine kraftvolle Gemeinde
 - b. Die Gemeinde in der Apostelgeschichte war eine betende Gemeinde

⁴²Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. (Apg 2,42)

Die schnelle und kraftvolle Bewegung des Geistes in der Apostelgeschichte wurde nicht nur durch Gebet initiiert, sondern (durch Gebet) auch gefüttert und erhalten.... Wie kraftvoll das anfängliche auf uns Kommen des Geistes auch sein mag, wenn das nicht in einem Leben des Gebets Ausdruck findet, wird der Segen Gottes schnell zu einer vergänglichen Herrlichkeit werden. Eine Bewegung Gottes wird so lange andauern, wie der Geist des Gebets, der sie inspiriert hat.

Die Urgemeinde war zweifellos eine betende Gemeinde, und welche gewaltigen Dinge haben sie durch Gebet allein erreicht: Gefängnistüren öffneten sich, fanatische Gegner wurden überführt und bekehrten sich zu Christus, Zeichen und Wunder wurden getan... ...die Urgemeinde begegnete und überwand Krisen in ihrer frühen Geschichte mit der Waffe von 'allem Gebet (und Flehen)' die Ausstattung des Geistes war beides, die Ursache und die Folge ihres wirksamen Gebets. Sie beteten, weil sie erfüllt waren und sie wurden erfüllt weil sie beteten! (Arthur Wallis, Pray in the Spirit)

- c. Gebet war für die Urgemeinde die Quelle von Leitung, Bevollmächtigung und Schutz inmitten von Krisen.

- #### **B. Jede Generation, die die Gegenwart und Kraft Gottes erlebt hat, hat das Urbild des gemeinsamen (priesterlichen) Dienstes am Herrn wiederhergestellt. z.B. Israel in der Wüste, Josua, David, Joschafat und andere Könige, Apostelgeschichte, Kirchengeschichte (Herrnhuter Brüdergemeinde, Methodisten/ Wesleyaner', Wales, Hebriden, Azusa), Endzeitgemeinde.**

- C. Die Regierung und das Königreich Gottes kommt hervor, indem die Gemeinde das Urbild von dem Dienst vor dem Herrn und ihre herrschende Rolle als ein betendes Volk annimmt
1. Gottes Herrschaft wird durch Gebet freigesetzt (Übereinstimmung mit/ wer Gott ist und was er will, dass wir tun)
 - a. Im Himmel (Thronsaal)
 - b. Auf Erden (Gemeinde “Bethaus” Jes.56,7)
 2. Gottes Sehnsucht ist es, dass die Gemeinde das Vorbild des Himmels auf Erden annimmt. Wir wurden dazu auserwählt, zu herrschen und zu regieren (Freisetzung der Herrschaft Gottes) durch den priesterlichen Dienst.

...du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation ¹⁰und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! (Offb.5,9-10)

3. Unsere vorrangige Berufung und Bestimmung als Gottes Volk ist es, Priester zu sein
 - a. Gott im Auftrag des Menschen dienen
 - b. Dem Menschen im Auftrag Gottes dienen
4. Wenn wir ein prophetisches Volk werden sollen, das unserer Generation das Wort und die Kraft Jesu vermittelt, müssen wir unsere priesterliche Berufung des Dienstes am Herrn und die intime Freundschaft mit Jesus annehmen und ergreifen.
5. Die Apostel haben dieses Modell verstanden, vom Leben Jesu gelernt, es ergriffen und sind in der Kraft und Gegenwart des Heiligen Geistes gewandelt.

¹Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte! (Lk 11,1)

6. Die Apostelgeschichte ist ein kraftvolles, mächtiges Bild des persönlichen und gemeinsamen Gebetslebens, das hinter dem kraftvollen, prophetischen Zeugnis der Urgemeinde lag. Wir werden uns 7 Prinzipien anschauen.

II. PRINZIP #1: GEBET WAR EINE PRIORITÄT (BESONDERS FÜR LEITER)

- A. Die Gemeinde in der Apostelgeschichte wurde in gemeinsamem Gebet geboren
- ⁵²Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; ⁵³und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott. (Lk 24,52)***

¹⁴Diese alle verharren einmütig im Gebet (Apg 1,14)

- B. Die Gemeinde wurde getragen und erhalten durch ständiges gemeinsames Gebet (Strategie für Gemeindegewachstum)

⁴²Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. (Apg 2,42)

⁴⁶Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, ⁴⁷lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten. (Apg 2,46-47)

²³Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. ²⁴Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott (Apg 4,23-24) (Gebäude bebte)

C. Gebet wurde von den Leitern priorisiert

1. Sie streckten sich nicht nach Wundern oder Strategien aus, sondern sie streckten sich zuallererst nach dem Herrn aus, Wunder geschahen, Strategien wurden gezeigt und Anbetung und Lobpreis nahm zu.

¹Petrus aber und Johannes gingen um die Stunde des Gebets, die neunte, zusammen hinauf in den Tempel. ²Und ein Mann, der von seiner Mutter Leibe an lahm war, wurde herbeigetragen; ...damit er Almosen erbat ... ⁸er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott. (Apg 3,1-8)

¹Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer (Leiterschaftsteam) ²Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! (Apg 13,1-2)

¹⁶Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; ... Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde. (Apg 16,16-18)

2. Sie kämpften für Gebet inmitten der Erweckung

³seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von gutem Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen! ⁴Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren. ... ⁷Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam (Apg 6,3-7)

a. Es ist am schwierigsten, sich kontinuierlichem Gebet hinzugeben, wenn man mitten in der Begeisterung und dem Druck eines/r erfolgreichen Dienstes/Kariere/Erweckung steht. Ihr müsst wegen der vielen Ablenkungen für euer Gebetsleben KÄMPFEN.

b. David (erfolgreicher Kriegerkönig) handelte so, Daniel (sehr beschäftigter Premierminister) handelte so, Jesus handelte so (auf dem Berg, in den Nächten und im Tempel), die Apostel handelten so und die Gemeinde schrumpfte nicht, sie explodierte!

3. Statistiken bekräftigen das Prinzip, dass wachsende Gemeinden betende Gemeinden sind
 - a. Neuste Studien gaben an, dass es die Nummer eins unter den Priorität sei, die Gemeindeleiter nennen würden und dennoch hätten es nur 1/25 unter ihren Top 10 aufgeschriebenen Prioritäten.
 - b. Es wird Zeit, Geld (Leute) und Platz brauchen (vgl. König David 1 Chron.29)
4. Wo die Leiter in Gebet leiten, werden die Leute folgen (**Richter 5:2 (Hingabe)**)
 - a. Der Konsens von 500 Leitern beim Gipfeltreffen der IHOPKC Leiterschaft: Das Nummer 1 Hindernis für eine Gebetskultur ist, dass die Leiter in den Gebetstreffen nicht leiten.
 - b. Die Gemeinde in der Apostelgeschichte war eine betende Gemeinde, weil ihre Leiter sich selbst vor allem als Männer des Gebets sahen und in täglichen gemeinsamen Gebeten leiteten, was ihr vorrangiger Wert und ihre vorrangige Aktivität war (auch wenn sie einiges zu tun hatten). Dies war das Modell von Israels Geschichte.

(1) David ernannte vollzeit Leviten, aber er nahm auch selbst seine priesterliche Berufung für sich an. Es ließ ihn in den Augen der Menschen schwach erscheinen (Bsp. Michal), aber indem er so handelte, gab es dem Volk Mut und Führung, es ihm gleichzutun und setzte große Fruchtbarkeit frei.

(2) Zu Nehemias Tagen nahmen die Leiter die Priorität des priesterlichen Dienstes nicht an (setzten keine Finanzen, Raum und Zeit dafür frei). Einer der Wege, wie wir Gebet priorisieren können ist, es den Vollzeit Fürbittern und Sängern möglich zu machen, ihren Platz auf der Mauer einzunehmen.

III. PRINZIP #2: GEBET WAR IN EINHEIT

- A. Das gemeinsame Gebetsleben der Urgemeinde
 1. Es wurde so festgehalten, dass die Gemeinde in der Apostelgeschichte eine persönliche (z.B. Petrus in **Apg 10**) und öffentliche (oder gemeinsame) Dimension hatte. Unser gemeinsames Gebetsleben wird (nur) so stark sein wie unser persönliches Gebetsleben.
 2. Die Gemeinde fand sich täglich für Gebet ZUSAMMEN. Das ist eine der größten Geheimnisse der Kraft der Gemeinde aus der Apostelgeschichte (**Lk.24:53, Apg 1:14; 2:1,42, 46; 4:28-32, 12:5, 13:2**).
- B. Der Unterschied zwischen gemeinsamem und vereintem Gebet
 1. Gemeinsames Gebet (zusammen beten) ist mehr, als sich nur an einem Ort für Gebet zu versammeln (auch wenn das notwendig ist). Die Kraft von gemeinsamem Gebet ist Gebet in Einheit (oder Übereinstimmung) mit anderen Gläubigen.

2. Die Apostelgeschichte stellt eine Gemeinde dar, die in tiefer Einheit zusammen betete und danach strebte, jede Barriere, die Einheit verhindern wollte zu entfernen. Ihr Gebetsleben wurde oft als „*einmütig*“ und mit „*einer Stimme*“ beschrieben“.
3. **Psalm 133** lehrt uns, dass Salbung auf den Dienst des Gebets freigesetzt wird, wenn wir in Einheit zusammenkommen. Die Salbung, die auf geeintem Gebet ruht, setzt die befohlene Segnung Gottes frei, während wir beten.

¹ Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen. ²Wie das köstliche Öl auf dem Haupt, das herabfließt auf den Bart, auf den Bart Aarons, der herabfließt auf den Halssaum seiner Kleider. ³Wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge Zions. Denn dorthin hat der HERR den Segen befohlen, Leben bis in Ewigkeit. (Ps.133,1-3).

4. Jesus lehrte, dass die Kraft von gemeinsamem Gebet in der Übereinstimmung zwischen Gläubigen liegt und betonte daher die Notwendigkeit, daran zu arbeiten, Beleidigungen, die Einheit verhindern, zu bewältigen.

¹⁹Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. ²⁰Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte (Matt.18,19-20)

¹⁵ Wenn aber dein Bruder (gegen dich) sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein!" (Matt.18,15) (d.h. wenn die Beleidigung nicht deine Schuld ist)

²³ Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, (d.h. die Beleidigung ist deine Schuld) ²⁴ so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und bring deine Gabe dar. (Mt 5,23)

5. Die Apostelgeschichte beschreibt eine Gemeinde, die darum kämpfte Hindernisse zu bewältigen, die Einheit in Gebet (z.B. **Apg 6** und **Apg 15**) und damit auch den befohlenen Segen verhinderten.

C. Einheit am Ort des Gebets fördern

1. Die Kraft von Gebet liegt in Übereinstimmung. Übereinstimmung mit Gott und Übereinstimmung miteinander. Wenn wir mit Gott übereinstimmen, kommen wir leichter auch miteinander in Übereinkunft.
2. Das Wort Gottes beten
 - a. Wenn wir das Wort beten, hilft uns das, miteinander um Gottes Agenda herum in Übereinstimmung zu kommen, anstatt für unsere eigene Agenda zu kämpfen. (z.B. **Apg 4,28**)
 - b. Es hilft uns dabei, uns mit Gottes Herz und seinem Herz für die Gemeinde zu verbinden

- c. Wenn wir auf Gottes Plan fokussiert sind, seinen Segen durch die Gemeinde freizusetzen, lieben wir einander auf einer tieferen Ebene.
 - d. Wenn wir Gebete aus Gottes Herzen beten, gibt uns das Zuversicht für die Antwort (*1 Joh 5,14 – entsprechend seinem Willen beten– er erhört uns– wir haben es*)
3. Musik und Gesang
- a. Befähigt uns, die gleichen Sachen zusammen zu beten
 - b. Das Wort mit gesalbter Musik zu singen, verändert unsere emotionale Chemie, schreibt seine Wahrheit in unsere Herzen, so dass wir mit Gott übereinstimmen. Wenn wir mit Gott übereinstimmen, kommen wir auch miteinander in Übereinkunft.

IV. PRINZIP #3: GEBET WAR STRUKTURIERT

- A. Eine Zeit und ein Ort um zu beten
- 1. Wir werden nicht miteinander beten, wenn wir dafür nicht eine echte Zeit und einen echten Ort festlegen und wenn wir unsere Gebetszeiten nicht wie eine richtige Verabredung behandeln.
 - 2. Die Urgemeinde hat Zeit und Raum für Gebet abgesondert
 - a. Die Stunde des Gebets (*Apg 3,1*)
 - b. Der Tempel als Gebetshaus (*Lk.24,42; Apg 2,46; Apg 3,1*)
- B. Die Notwendigkeit von Struktur in Gebetsversammlungen
- 1. Der Kampf zwischen Struktur und Spontanität
 - a. Struktur ist notwendig, wenn wir zusammen beten wollen
 - b. Es ist ein Mechanismus, das es uns erlaubt, zusammen zu fließen und die Spontanität des Geistes zu erfahren. *Z.B. Skelett, Segelboot, Glatz*
 - c. Struktur ist einfach ein Mechanismus, das uns die Erlaubnis und die Befähigung dazu gibt, gemeinsam effektiver zu beten und anhaltendes Gebet und ein größeres Maß an Heiligem Geist in Gebet zu erreichen. *Z.B. das Orchester – jeder ist sicher in seiner Rolle und kann in einer Sinfonie gemeinsam fließen.*
 - d. Struktur ermöglicht auch ein größeres Maß an Einheit, indem sie, dadurch dass jeder seine Rolle kennt, Angst und Unsicherheit abbaut.
 - e. Einfach indem sie festgelegte Stunden und Orte für Gebet hatten und Leiterschaft in Gebetstreffen anerkannten, überließ die Urgemeinde den Erfolg ihres gemeinsamen Gebetslebens nicht dem „Zufall“.

V. PRINZIP #4: GEBET WAR KONTINUIERLICH UND BEHARRLICH

A. Die Gemeinde aus der Apostelgeschichte betete kontinuierlich und bis der Durchbruch kam

⁵³ und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott. (Lk 24,53)

¹⁴ Diese alle verharrten einmütig im Gebet (Apg 1,14)

¹ Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen.² Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen (Apg 2,1)

⁴² Sie verharrten aber... in den Gebeten (Apg 2,42)

⁴⁶ Täglich verharrten sie einmütig im Tempel (Apg 2,46)

³¹ Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. (Apg 4,31)

⁵ Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu Gott. (Apg 12,5)

B. Die Wichtigkeit von beständigem Gebet

1. Es gibt drei Hauptgründe, warum wir für den Ausdruck von anhaltendem Gebet in unseren Städten kämpfen sollten:

a. Er ist würdig, Tag und Nacht angebetet zu werden und Gebet zu empfangen

b. Ohne (mit ihm zu reden) können wir nichts tun (*Joh.15,5*)

c. Gebet verändert Dinge (*Lk.17- Lk 18* – Jesus bindet die Freisetzung des Königreiches an das Tag und Nacht Gebet inmitten von Verzögerung)

(1) Der Feind klagt die Heiligen Tag und Nacht an, um sein Königreich durch Übereinstimmung mit seinen Lügen aufzubauen (*Offb.12,10*)

(2) Indem Gottes Volk sich dazu entscheidet, mit Gott übereinzustimmen (sein Wort zu ihm zurückzusprechen), zerschlagen wir die Lügen und die Kraft (Thron) des Feindes.

C. Beständiges Gebet war das Geheimnis für Durchbrüche in der Geschichte Israels (Elia, David) und der Urgemeinde und wird unsere Städte ebenso verändern. Wie würde 24/7 Übereinstimmung mit Gott (Gebet) die geistliche Atmosphäre deiner Stadt beeinflussen? Wenn es für den Feind wichtig ist, Tag und Nacht anzuklagen, warum sollte es für uns eine Option sein, es etabliert zu sehen? (z.B. weniger wichtig als 24/7 Tankstellen, McDonalds etc.)

VI. PRINZIP #5: GEBET WAR GOTT-ZENTRIERT

A. Die Urgemeinde fokussierte ihre Gebetstreffen auf Übereinstimmung mit Gott

1. Übereinstimmung damit, wer er ist

⁵³und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott. (Lk 24,53)

Sie aber... erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist; (Apg 4,24)

2. Übereinstimmung damit, was er tun möchte

²⁹Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; ³⁰indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. (Apg 4,29-30)

vgl. Die Verheißung Jesu, sie mit Kraft zu salben (sie drückten ihre Übereinstimmung mit dem, was er tun wollte aus).

⁸Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. (Apg 1,8)

B. Die Wichtigkeit von Gott zentrierter Agenda in Gebetstreffen

1. Übereinstimmung mit Gottes Willen setzt GLAUBE in unseren Gebeten frei

a. Gott darum zu bitten, mit uns übereinzustimmen führt zu Zweifeln

b. Gott garantiert, Gebete zu erhören, die mit seinem Herzen übereinstimmen.

¹⁴Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. ¹⁵Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben. (1 Joh. 5,14-15)

2. Übereinstimmung mit Gottes Schönheit (wer er ist und wer wir in seinen Augen sind) gibt uns Sicherheit und Zuversicht in Gebet

a. Fokussiert auf die Lösung, nicht auf das Problem

b. Er wird unser vorrangiger Lohn, wenn wir uns auf seine Schönheit fokussieren (z.B. *Unser Vater* (er erhört uns) *im Himmel* (er ist fähig).

c. Wir geben nicht einfach auf.

VII. PRINZIP #6: GEBET WAR MISSIONARISCH

A. Die vorrangige Missionsstrategie der Urgemeinde war Gebet

1. Evangelium an die Juden (Pfingsttag)

¹⁴ Diese alle verharrten einmütig im Gebet... (Apg 1,14)

⁴ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. (Apg 2,4)

⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel. (Apg 2,5)

2. Evangelium zu den Heiden (Petrus und Kornelius)

¹ Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar, ²fromm und gottesfürchtig ..., der ... allezeit zu Gott betete (Apg 10,1)

⁹ ... stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten.¹⁰ ..., kam eine Verzückung über ihn (Apg 10,9)

3. Erste Mission im Ausland

² Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! ³Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.⁴ Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleuzia (Apg 13,2-4)

4. Fortwährende Missionsstrategie

⁷ als sie aber in die Nähe von Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht.. ⁸ Als sie aber an Mysien vorübergezogen waren, gingen sie nach Troas hinab. ⁹ Und es erschien dem Paulus in der Nacht ein Gesicht: Ein mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! ¹⁰ Als er aber das Gesicht gesehen hatte, suchten wir sogleich nach Mazedonien abzureisen, da wir schlossen, dass Gott uns gerufen habe, ihnen das Evangelium zu verkündigen. (Apg 16,7-10)

B. Der Herr ruft die Gemeinde zum ursprünglichen Ort des Gebets als eine endzeitliche Missionsstrategie

1. Brüdergemeinde/Herrnhuter und moderne Mission

2. Mark Anderson (YWAM/Call2All): Wenn es kein Gebetshaus ist, ist es nicht mein Haus.

3. **Matt 9:38:** BETET, dass der Herr der Ernte Arbeiter aussende.

VIII. PRINZIP #7: GEBET WAR SCHWACH ABER WIRKUNGSVOLL

- A. Gebet wirkt, auch wenn es schwer fällt
- z.B. Apg 1-2 Un-gesalbtes Gebet, setzte die Pfingsterweckung vor der Ausgießung des Heiligen Geistes frei*
- B. Gebet wirkt, auch wenn man Angst hat
- z.B. Apg 12 – Gebet inmitten von Verfolgung befreite Petrus*
- C. Gebet wirkt, auch wenn du dich nicht danach fühlst
- z.B. Apg 16 Paulus und Silas sangen Loblieder im Gefängnis. Gebet während einer Haftstrafe öffnet Gefängnistüren. Sich dazu entscheiden, mit Gott übereinzustimmen, wenn alles dagegen spricht*
- D. Unsere Gebete werden in Schwachheit dargeboten, aber steigen auf in Kraft
1. Wenn wir nicht aufgeben, gewinnen wir
 2. Das ist die Art und Weise wie Gott es bestimmt hat, mit seinem Volk darin partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, sein Königreich freizusetzen.
 3. Er bewegt sich bei dem Klang deiner Stimme! (Jes.30:19)